



An den Grossen Rat

21.5823.02

PD/P215823

Basel, 6. April 2022

Regierungsratsbeschluss vom 29. März 2022

Budgetpostulat für 2022

Pascal Pfister betreffend Präsidialdepartement, Dienststelle Nr. 350, Kantons- und Stadtentwicklung, Transferaufwand (Quartiertreffpunkt Iselin)

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 12. Januar 2022 das nachstehende Budgetpostulat Pascal Pfister dem Regierungsrat überwiesen. Mit Präsidialbeschluss vom 12. Januar 2022 hat der Regierungsrat dieses dem Präsidialdepartement zum Bericht überwiesen.

«Erhöhung: Fr. 60'000

Begründung: Das Iselin-Quartier ist mit 17'000 Bewohner:innen das drittgrösste Quartier in unserem Kanton. Im benachbarten Gotthelf-Quartier leben zusätzlich knapp 7'000 Personen. Das Iselin-Quartier ist sehr heterogen zusammengesetzt und hat einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Sozialhilfebeziehenden sowie Haushalten mit tiefen Einkommen. Als Quartiertreffpunkt wird in beiden Quartieren derzeit die «Kontaktstelle Familien und Kinder 4055 » an der Grenze zwischen Iselin und Gotthelf gefördert. Ihr Schwerpunkt liegt aktuell besonders bei Kleinkindern im Alter von 0-5 Jahren und ihre Eltern ausgerichtet. Mit dem Umzug in das Ökolampad sollen die Aktivitäten ausgeweitet werden.

Unter anderem durch eine Bedürfnisabklärung des Stadtteilsekretariats Basel-West motiviert hat eine engagierte Gruppe von Quartierbewohner:innen den QV Dynamo Iselin gegründet, dessen Vereinszweck in der Trägerschaft eines Quartiertreffpunktes besteht. Der Verein hat mit einem 30 Prozentpensum eine Geschäftsführerin angestellt und die Zusage, im ehemaligen Felix-Platter-Spital ab Herbst 2022 diverse Räumlichkeiten (Saal, Küche, Gruppenräume) mieten und bespielen zu können. Im Gotthelf-Iselin kann nicht von einer Überversorgung im Bereich der Quartiertreffpunkte gesprochen werden: Betrachtet man die Finanzierung pro Einwohnerin und Einwohner, so sind die Subventionen deutlich tiefer als im Kleinbasel und würden mit dem postulierten Betrag auf die Höhe des St. Johanns zu liegen kommen. Das Iselinquartier erlebt eine noch nie dagewesene Baudynamik. Aufgrund von Grossprojekten an der Burgfelderstrasse nahe der französischen Grenze und auf dem Westfeld-Areal werden innerhalb kürzester Zeit rund 1'500 neue Einwohnende erwartet. Das vielfältige, durch die grossen Verkehrsachsen Luzerner- und Wasgenring geprägte und bereits heute notorisch unterbeachtete Iselin ist für dieses rasche Wachstum nicht vorbereitet. Bereits heute müssen darum Treffpunkte geschaffen werden, wo Altes und Neues integriert wird.

Der Quartierverein Dynamo Iselin will genau das: Das Iselin Quartier stärken, die räumliche Segregation überwinden und die Menschen zusammenbringen. Mit zielgruppenspezifischen und niederschweligen Angeboten sowie der Kombination eines zentralen Quartiertreffpunkts mit einer mobilen und dezentralen Quartierarbeit soll das Miteinander und der Zusammenhalt im Quartier gefördert

werden. Wichtig ist die Partizipation und Integration von Bewohnenden und Akteuren. Damit übernimmt der Verein wichtige Funktionen der Armuts-, Einsamkeits- und Gesundheitsprävention und entlastet dabei Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, die bereits heute stark geforderten Treffpunkte in den umliegenden Quartieren, die Familien und die Haushalte. Zudem sollen die Potenziale des Gewerbes im Quartier gefördert werden.

Der Kanton selbst unterstützt diese Projekte etwa durch die Vergabe attraktiver Baurechtverträge, die Koordination der Verkehrsflüsse, eine langfristige Schul- und Infrastrukturplanung oder die Mitfinanzierung öffentlicher Grünräume über die Mehrwertabgabe. Die Bevölkerung muss die zahlreichen Entwicklungen aber auch tragen und bei den Entwicklungen mitgenommen werden. Es ist darum erstaunlich, dass ein im Frühjahr 2021 eingereichter Antrag auf einen kantonalen Staatsbeitrag von Fr. 100'000 jährlich zum Aufbau und Betrieb eines neuen Quartiertreffpunkts ohne nennenswerte Begründung abgewiesen und damit die soziale Komponente städtebaulicher Grossprojekte offenkundig ignoriert wurde. Dieser Antrag soll nun nachgefasst werden.

Für den dringend notwendigen Aufbau und Betrieb eines Quartiertreffpunkts im Iselin fordern die Antragssteller darum eine Erhöhung des Budgets um Fr. 60'000. Damit soll dem oft artikulierten Bedürfnis nach ausgebauten sozialen Institutionen im Quartier Rechnung getragen werden.

Pascal Pfister»

1. Ausgangslage

Die Bevölkerung der Stadt Basel wächst. Der Wanderungssaldo fiel in den letzten Jahren positiv aus und gemäss den kantonalen Bevölkerungsszenarien wird sich das Bevölkerungswachstum auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung wird aufgrund der ungebrochenen Zuwanderung weiterhin steigen und die Gesellschaft wird vielfältiger. Die Stadt verändert sich aber nicht alleine durch die Personen, welche von ausserhalb zuziehen, sondern auch aufgrund von Personen, die innerhalb der Stadt den Wohnort wechseln.

Die Stadt befindet sich zudem aufgrund der vielen Arealtransformationen in einem dynamischen Entwicklungsprozess. Die mit dieser Ausgangslage einhergehenden Herausforderungen wie das Willkommenheissen, die Ermöglichung von Teilhabe der Bewohnenden und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts gilt es, sorgfältig und umsichtig anzugehen.

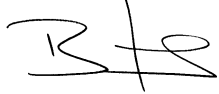
Auf dem Westfeldareal entsteht ein neues, lebendiges Stück Stadt mit rund 530 Genossenschaftswohnungen sowie Flächen für Gewerbe- und Quartiernutzungen. Die Baugenossenschaft wohnen&mehr entwickelt das Areal zusammen mit beteiligten Nutzungspartnern und involvierten Behörden. Der Bedarf an integrativen Quartieraktivitäten wurde in den letzten Jahren in Umfragen eruiert und von einer Spurgruppe, einer Projektgruppe und einer Zukunftswerkstatt bestätigt.

Im Herbst 2020 wurde der Quartierverein Dynamo Iselin gegründet und damit die Struktur für den Aufbau und Betrieb eines Quartiertreffpunktes geschaffen. Der Quartiertreffpunkt Dynamo Iselin steht gemäss Vereinszweck für die Förderung von Begegnung, Zusammenleben, Partizipation, Integration, informeller Bildung, Selbsthilfe sowie Vernetzung der Bevölkerung im Quartier. Die Räumlichkeiten des Quartiertreffpunkts sind im ehemaligen Spitalgebäude des Felix Platter Spitals im Parterre vorgesehen und befinden sich somit mit dem geplanten Gemeinschaftsgarten und dem Quartierplatz an einem zentralen, gut zugänglichen Ort. Der Bezug der Räumlichkeiten ist im Herbst 2022 geplant. In Basel-West bestehen zurzeit im Wohnviertel Bachletten das QuBa Quartierzentrum Bachletten, im St. Johann der Quartiertreffpunkt LoLa und die Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann und im Iselin die Kontaktstelle für Eltern und Kinder 4055.

2. Antrag

Der Regierungsrat begrüsst, dass sich engagierte Quartierbewohnende für ein zukünftig gutes Zusammenleben im Quartier einsetzen. Zum jetzigen Zeitpunkt hat der Regierungsrat jedoch die Notwendigkeit des Bedarfs eines zusätzlichen Quartiertreffpunkts in Basel-West als nicht gegeben beurteilt.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin